

Nach dem Ende der Pilzsaison 1969 wurde bei unserer Trossinger Gruppe ein gemeinsamer Familienabend abgehalten, bei dem man nach dem arbeitsreichen Jahresprogramm auch einmal gemütlich beisammen war.

Zum Schluß soll noch allen gedankt werden, die zum Gelingen unserer Veranstaltungen im Jahr 1969 beigetragen haben. Dadurch konnte das Hauptanliegen unseres Vereins erfüllt werden, seine Mitglieder in die volkstümliche Pilzkunde einzuführen, mit dem besonderen Ziel, Vergiftungen zu verhüten und durch die öffentliche Pilzberatung weitesten Bevölkerungskreisen in diesem Sinne zu dienen.

Hellmut Ploß

Hornberg

"Schwarzwälder Pilzlehrschau" in Hornberg — Ausbildungs- und Schulungszentrum des südlichen Schwarzwaldes für angehende Pilzberater.

Die immer größer werdende Zahl der Pilzfreunde und Pilzsammler beweist die Notwendigkeit einer verstärkten volkstümlichen Pilzaufklärung. Richtungsweisend arbeitet auf diesem Gebiet schon seit Jahren die in Pilzkreisen bestens bekannte Pilzberatungsstelle Hornberg (Schwarzwaldbahn).

Die "Schwarzwälder Pilzlehrschau" im schönen Schwarzwaldstädtchen Hornberg, der Stadt des "Hornberger Schießens", hat auch im abgelaufenen Pilzjahr 1969 ihre Bewährungsprobe bestanden und ihre große Anziehungskraft nicht verloren. Sie wurde im Gegenteil weit über den südwestdeutschen Raum hinaus zur anerkannten Zentrale der Pilzaufklärung, zum "Mekka" vieler Pilzfreunde des In- und Auslandes. Im wahrsten Sinne des Wortes ist sie eine wirkliche Fundgrube für alle, die Pilze schätzen, gerne Pilze suchen, die Wald und Flur lieben und denen ein köstliches Pilzgericht etwas bedeutet. Mit ihren 150 Arten der bekanntesten Gift- und Speisepilze Mitteleuropas, einer volkstümlichen Pilzsystematik, einem Bodentiefschnitt mit Myzelbildung sowie bestem Bild- und Kartenmaterial ist die Ausstellung ganz auf die Praxis des Pilzliebhabers und Pilzsammlers abgestimmt. Presse, Rundfunk und vor allem eine vielseitige Reportage des Fernsehens (1. Programm) trugen diesen Sommer besonders zur Werbung bei. Zu den vielen Sehenswürdigkeiten des schönen Schwarzwaldes — so soll der Sender Radio Luxemburg berichtet haben — gehöre die "Schwarzwälder Pilzschule" in Hornberg. Es war daher verständlich, daß der gute Ruf der Ausstellung die Besucherzahl von Jahr zu Jahr steigerte. Sie kamen auch dieses Jahr: Die einen aus Freude über den Formen- und Farbenreichtum dieser wunderlichen Gestalten, die anderen — und das waren wohl die meisten — wegen des Feingeschmacks der Pilze und der kulinarischen Bereicherung des Speisezettels. Sie kamen aus den Städten, aus den Landgemeinden. Es waren Kinder mit ihren Eltern, Arbeiter, Bauern; besonders groß war der Zustrom aus dem weiten schwäbischen Raum, Beamte, Ärzte, viele Einheimische und in besonders großer Zahl Kurgäste, die ihren Sommerurlaub im Schwarzwald verbrachten, Pilzfreunde aus der Schweiz, Frankreich, Holland, Luxemburg, Wandervereine und Pilzvereine. Auch eine große Zahl von Schulklassen der verschiedensten Schularten — Jugendherberge — waren interessierte Besucher und oft kritische Hörer. Viel Freude hatten auch etwa 40 Taubstumme aus den Kreisen Lahr, Offenburg und Kehl, die mit ihrem Verbandsleiter aus Meßenheim die Ausstellung besichtigten. An Ausstellungstagen für Berufstätige waren besonders wieder die Hausfrauen für praktische Hinweise und Ratschläge zur Pilzverwertung dankbare und aufgeschlossene Hörer. In erster Linie wurde vor den gefährlichen Giftpilzen gewarnt, die fast stets als Frischpilze anschaulich zur Verfügung standen. Besonders erfreulich war es, daß z.B. an einem offenen Sonntag allein neben den Modellen annähernd 80 Arten Frischpilze zur Bereicherung und Belehrung der Ausstellung zur Verfügung standen. So ist die einmalige Modell-Lehrschau kein totes, kaltes und verstaubtes Museum, sondern sie ist-zur Pilzzeit ständig ergänzt und bereichert durch mitgebrachte Frischpilze-lebendig, wirklickeitsnah und attraktiv. Bei den vorhandenen Pilznachbildungen handelt es sich um Naturabgüsse von Pilzen (teilweise handgefertigt). Sie sind aus einem unzerbrechlichen Werkstoff, der alle Feinheiten der Poren, Lamellen oder

Stacheln in bisher nie dargestellter Vollendung wiedergibt. Die Formenschönheit der Röhrlinge sowie die Farbenpracht der bunten Täublinge begeistern immer wieder selbst den verwöhntesten Ausstellungsbesucher.

Auch als Pilzberatungsstelle ist die Lehrschau erfolgreich tätig. So wurden im pilzreichen Sommer 1968 annähernd 5 Zentner gesammelte Frischpilze vom Leiter der Ausstellung und seiner Frau kostenlos überprüft und der Volksernährung zugeführt. Im sorten- und artenarmen Pilzjahr 1969 — bedingt durch häufige Temperaturschwankungen und große Trockenheit im Herbst und Spätherbst wurden trotzdem 339 Beratungen an Frischpilzen registriert. Erfreulich groß war im Schwarzwald dagegen die Pfifferlingernte. Kurzfristige Massenpilze waren im Berichtsjahr der Zigeunerreispilz (Runzelschüppling) und vor allem der Hallimasch.

Seit einigen Jahren ist die "Schwarzwälder Pilzlehrschau" auch Ausbildungs- und Schulungszentrum des südlichen Schwarzwaldes für angehende Pilzberater und solche, die es werden wollen.

Möge die "Schwarzwälder Pilzlehrschau" im großen Schulsaal der ehemaligen Gewerbeschule in Hornberg auch weiterhin die wohlverdiente, gute Aufnahme finden, beitragen zu immer besserer Artenkenntnis unserer Pilze und neue Freunde werben für die beglückende Wissenschaft der Pilze.

Darüber hinaus will sie werbend aber auch ein Stück Schönheit der Natur vermitteln, sie will zeigen, wie reich und vielgestaltig die Pilzflora im Schwarzwald ist, und daß vielleicht auch schon deswegen für erholungssuchende Pilz-, Wald- und Wanderfreunde eine Sommer- und Urlaubsreise in den schönen Schwarzwald sich lohnt.

Über die Wintermonate ist die Ausstellung geschlossen. Ein Besuch der Ausstellung mit Führung ist nur möglich nach vorheriger Anmeldung beim Leiter der Pilzberatungsstelle Hornberg (Rufnummer: 07833/546)

Max Hetzel, Rektor i.R.
7746 Hornberg

Emmendingen

Im Rückblick auf das Jahr 1969 möchte die Pilzberatungsstelle Emmendingen zwei Veranstaltungen besonders hervorheben. Zusammen mit Dr. H. Burckhardt organisierte der Unterzeichnete am 14.9.1969 zum dritten Male eine Pilzausstellung in der Aula des Gymnasiums, die als "Größte Frischpilzausstellung Südbadens" guten Anklang bei der Bevölkerung fand. Es wurden etwa 250 verschiedene Arten ausgestellt, dazu die wichtigste neuere Pilzliteratur ausgelegt. Unter den 600 Besuchern waren auch Pilzberater des benachbarten südbadischen Raumes anwesend (aus Freiburg, Hornberg, Münchweiler, Bonndorf, Peterzell, Überlingen und Offenburg) sowie Pilzfreunde aus dem Elsaß und der Schweiz. Bemerkenswerte Arten waren: *Boletus speciosus*, *Amanita caesarea*, *Leucocoprinus badhamii*, *Cortinarius orellanus*, *Phlegmacium vitellinum*, *Ph. odorifer*, *Ph. nanceiense*, *Tricholoma colossus*, *Lactarius aspidius*, *Russula amoena*, *Hygrophoropsis olida*, *Cantharellus friesii*, *Sparassis laminosa*, *Scutiger pes caprae*, *Abortiporus biennis*, *Oxyporus obducens*, *Coltrichia tomentosa* und ein großer Riesenbovist.

Am 21.9.1969 wurde eine Exkursion für den Badischen Landesverein für Naturkunde und Naturschutz (Freiburg i.B.) veranstaltet. 40 Teilnehmer wanderten auf 2 Routen durch Buchen- und Eichenmischwälder von Emmendingen nach Landeck, wo in einer Gartenwirtschaft die Pilzausbeute im Freien beschildert und ausgestellt wurde. Es wurden 100 Arten — vorwiegend Laubwaldpilze — gefunden. Außer herrlichen Exemplaren des Königsröhrlings (*Boletus regius*) und des Kaiserlings (*Amanita caesarea*) sind noch erwähnenswert: *Tricholoma sejunctum*, *Tr. acerbum*, *Tr. pardium*, *Pluteus leoninus*, *Cantharellus friesii* und *Albatrellus cristatus*. — Begeistert von den reichhaltigen Funden und die Körbe gefüllt mit Totentrompeten und Hallimasch kehrten die Pilzfreunde heim.

D. Knoch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [6_1_1970](#)

Autor(en)/Author(s): Hetzel Max

Artikel/Article: [Hornberg 12-13](#)